

16
21
AUT € 4,90 - CH CHF 7,50 - BEL € 5,30 - NLD € 5,30 - FRA € 6,10 - ITA € 6,10 - PRT (Cont.) € 6,10 - ESP € 6,10 - UK (Com.) € 6,10 - GRC € 6,80 - FIN € 7,00 - DNK DKK 52 - NOR NOK 76 - SVK € 6,60 - SYN € 6,20 - HUN HUF 2180
AUT € 4,90 - CH CHF 7,50 - BEL € 5,30 - NLD € 5,30 - FRA € 6,10 - ITA € 6,10 - PRT (Cont.) € 6,10 - ESP € 6,10 - UK (Com.) € 6,10 - GRC € 6,80 - FIN € 7,00 - DNK DKK 52 - NOR NOK 76 - SVK € 6,60 - SYN € 6,20 - HUN HUF 2180

FOCUS



6. Februar 2021 | € 4,70

PANDEMIE


Von der Leiden:
Das verlorene Jahr
der deutschen
EU-Präsidentin

POLITIK

Vorsicht, Virus:
Jan Fleischhauer
über die Lethargie
Angela Merkels

POP

Voll auf Oscar:
Eine Berliner
verzaubert
Hollywood



Ihr Trainingsplan
von Weltmeister
**MANUEL
NEUER**

Bleiben Sie fit!

DIE ZUKUNFT DES WORKOUTS

Wie Sie mit *Apps* und *neuen Geräten*
zu Hause besser trainieren

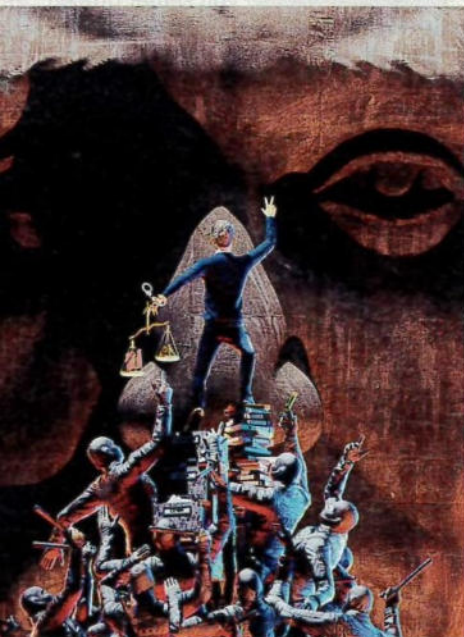




Prügel, Gitter und Verhaftung: Alisa Yoffe mit rasiertem Schädel in ihrem Atelier in Moskau

Russland

Mit Kunst gegen Gewalt und Willkür



Volk will auf Augenhöhe
Digitaler Protest des Künstlers Brickspace (r.): Menschen erklimmen Putin-Büste



Wladimir Putin beweist sich immer mehr als – frei nach Gerhard Schröder – lupenreiner Diktator. Er lässt politische Gegner wie Alexej Nawalny vergiften und schickt sie anschließend ins Straflager. Sein Volk, das dagegen aufbegehrt, setzt er den Prügelorgien seiner enthemmten Soldateska aus. Politisch engagierte Kunstschaffende protestieren im Netz oder im Schutz der Dunkelheit. Alisa Yoffe thematisiert die brutale Polizeigewalt in einfachen, eindringlichen Bildern auf Social-Media-Kanälen. Aus Protest gegen Putins Machenschaften rasierte sich die 33-Jährige in ihrem Atelier vor laufender Kamera die Haare ab – sie trägt den Look von Putins Gulag.

Keine Geduld mehr

Ein Werk der Künstlergruppe Yav in St. Petersburg. Es wurde rasch übermalt



Wir trotzen der Krise Natalie Fischer-Nagel



Hotel-
chefin
an der
Ostsee

Sehnsüchtig erwarten wir den Start der Gastronomie. Teilen Sie als Hotelchefin die Sorge vieler Ihrer Kollegen, das bis dahin die Fachkräfte woanders untergekommen sind? Das treibt mich natürlich um. Durchaus selbstkritisch sage ich jedoch auch, dass unsere Branche besonders gut darin ist, die wenigen unattraktiven Arbeitsbedingungen in Tourismus und Gastronomie besonders hervorzuheben. **Stichworte:** lange Arbeitszeiten und eine angeblich schlechte Vergütung. Einige beklagen diese Punkte möglicherweise zu Recht, meistens sind sie jedoch antiquiert. Ich bin überzeugt, dass die, die aus der Not heraus branchenfremd tätig waren, gern wieder zurückkehren. **Sie sind zur deutschen Delegierten des internationalen Branchenverbands Relais & Châteaux gewählt worden. Was haben Sie vor?** Was den Nachwuchs anbetrifft, möchten wir beispielsweise noch enger mit der renommierten Hotelfachschule École hôtelière de Lausanne kooperieren. Denn wer aufgrund seiner praktischen Erfahrung in unseren Häusern einen exzellenten Einblick erfährt, gibt das gern an seine Kommilitonen weiter. **Können Sie im Sommer wieder aufholen?** Wir sind auf „Weissenhaus“ als Ferienhotel optimistisch, niemals lässt sich jedoch der fehlende Umsatz von November bis zum Frühling nachträglich erwirtschaften. *Interview: Beate Schindler*

Fotos: Bundesregierung/Janif, dpa, SCHOCK, Ali Ghannouchi/Berlinale 2016, + 2017, Dirk Michael Deckbar/Berlinale 2018, Alexander Janetzki/Berlinale 2018, Cosmopol Film, Roman Schell, Brickspace, instagram.com/yav_zone